

# **Kriminologisch-strafrechtliches Seminar zum Thema Sexualkriminalität: Kriminologische Erkenntnisse und normative Grundlagen –Eine Thematik im Wandel–**

Vom 03. bis 05. Mai 2018 fand das Seminar zur Sexualkriminalität im Humboldt-Institut Bad Schussenried statt.



Die ersten Vorträge widmeten sich rechtlichen und rechtstatsächlichen Problemen im Zusammenhang mit Sexualdelikten.

Die Referentinnen und Referenten bewerteten dabei das Gesetz zum Schutz von in Prostitution tätigen Personen vom 21.10.2016 und gaben einen kriminologischen Überblick zum Zusammenhang von Prostitution und Kriminalität. Des Weiteren wurden wissenschaftliche Erkenntnisse über den männlichen Vergewaltiger vorgestellt und die Berechtigung des anlässlich der Vorkommnisse in der Kölner Silvesternacht am 10.11.2016 in Kraft getretenen § 184i StGB (sexuelle Belästigung) untersucht.



Der zweite Themenblock behandelte die Sexualkriminalität besonderer Tätergruppen. Im Rahmen der Vorträge wurden hierbei neben der Rückfallgefahr von Sexualstraftätern auch kriminologische Erkenntnisse über Sexualstraftaten durch Zuwanderer thematisiert.

Im letzten Abschnitt standen aktuelle Fragestellungen im Mittelpunkt. Zunächst wurde das Dunkelfeld im Bereich der Sexualdelikten ausgeleuchtet. Im Anschluss boten die in Polen von der PiS-Partei eingeführte, öffentlich über das Internet einsehbare Sexualtäter-Datenbank wie auch die von den USA ausgehende „MeToo-Debatte“ ausreichend Anlass für kontroverse Diskussionen. Interessante Ergebnisse lieferte eine von drei Studierenden durchgeführte und zum Schluss vorgestellte empirische Untersuchung, die das Sicherheitsgefühl in Tübingen im Bezug auf Sexualstraftaten zum Gegenstand hatte.



Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bad\\_Schussenried](https://de.wikipedia.org/wiki/Bad_Schussenried)



Auf dem Freizeitprogramm standen eine Führung durch das Kloster Bad Schussenried mit dessen beeindruckendem Rokoko-Bibliothekssaal und der anschließende Besuch der Pfarrkirche St. Magnus, wo ein reich ausgeschmücktes Chorgestühl aus Nussbaumholz bestaunt werden konnte. Ein weiteres Highlight war der Besuch des unweit vom Tagungsort gelegenen Federsees – ein über 30 Quadratkilometer großes Moor und Vogelreservat. Bei einem Spaziergang über den eineinhalb Kilometer langen Holzsteg durch einen anfangs nicht zu überblickenden Schilfgürtel konnte die gesamte Pracht des Naturwunders bewundert werden.

Die Abende klangen in fröhlichen und geselligen Runden aus.